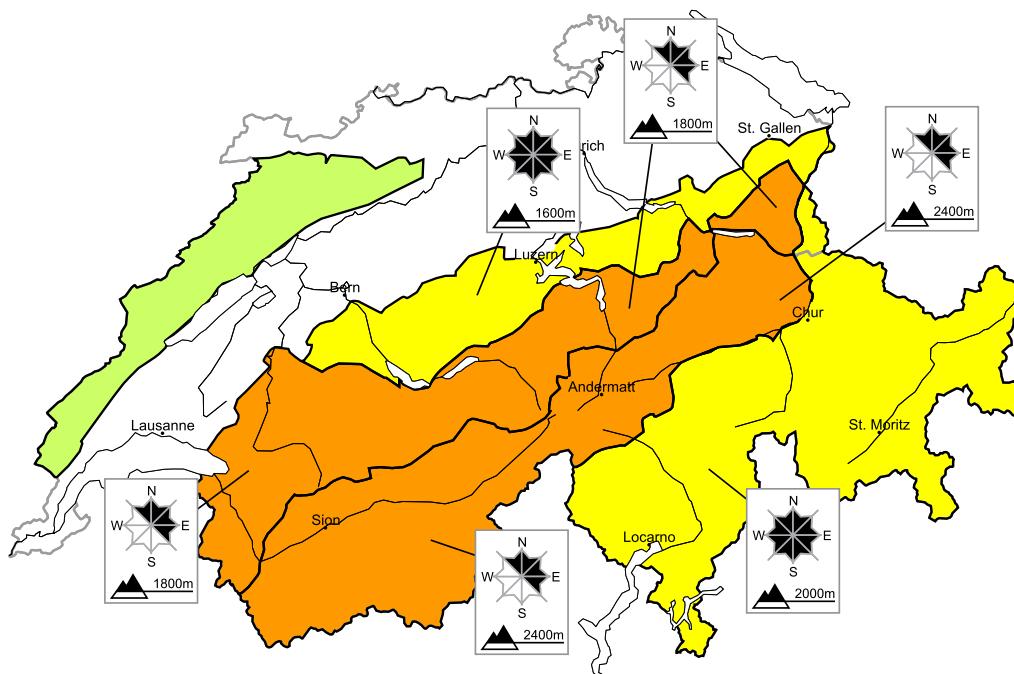


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Vorsicht vor Triebsschnee und schwachem Altschnee

Ausgabe: 9.2.2019, 08:00 / Nächstes Update: 9.2.2019, 17:00

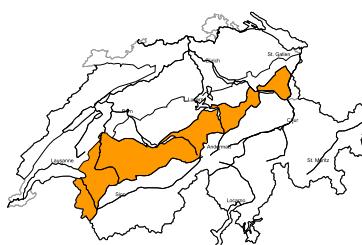
Lawinengefahr

Aktualisiert am 9.2.2019, 08:00



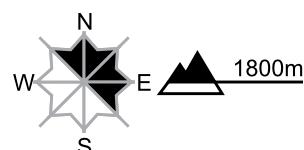
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit starkem bis stürmischem Westwind entstehen störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Diese sollten im steilen Gelände gemieden werden.

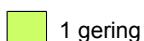
Zudem können Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie im Bereich der Waldgrenze. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine defensive Routenwahl.

Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2200 m mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

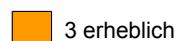
Gefahrenstufen



1 gering



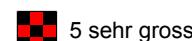
2 mässig



3 erheblich



4 gross



5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

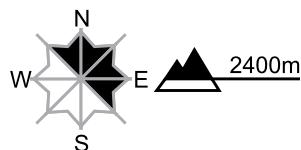
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit starkem bis stürmischem Westwind entstehen störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Diese sollten im steilen Gelände gemieden werden.

Zudem können Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen.

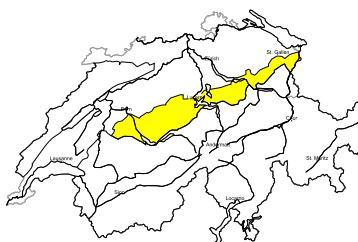
Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine defensive Routenwahl.

Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2200 m mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

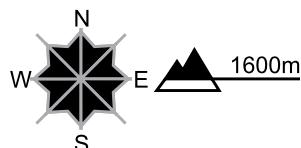
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit starkem Westwind entstehen meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Sie sind leicht auslösbar. Im oberen Teil der Schneedecke sind vor allem im Bereich der Waldgrenze Schwachschichten vorhanden. Stellenweise können Lawinen mit geringer Belastung ausgelöst werden. Diese können gefährlich gross werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine defensive Routenwahl.

Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2200 m mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

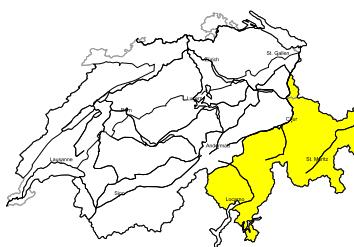
5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

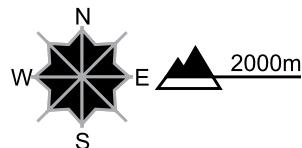
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können vereinzelt schon mit geringer Belastung in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen.

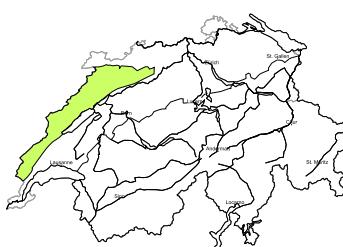
In der Höhe entstehen meist kleine Triebsschneeansammlungen. Sie sind teils störanfällig. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser.
Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gleitschneelawinen

Liechtenstein, Nord- und Mittelbünden: Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2200 m mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet E

Gering, Stufe 1



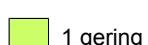
Trockene Lawinen

Die älteren Triebsschneeansammlungen können vereinzelt vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden. Sie sollten vor allem im extrem steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gefahrenstufen



1 gering



2 mässig



3 erheblich



4 gross



5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee-
und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 8.2.2019, 17:00

Schneedecke

Meist kleine Triebsschneeansammlungen in der Höhe sind stellenweise leicht auslösbar. Diese wachsen mit starkem bis stürmischem Wind weiter an.

Im oberen Teil der Schneedecke sind teils kantig aufgebaute, weiche Schwachschichten vorhanden. Allerdings nahmen Meldungen von Lawinenauslösungen in diesen Schichten auch aus den nördlichen Gebieten des westlichen Alpennordhangs, den Voralpen, aus Graubünden und aus dem Unterwallis ab. Besonders störanfällig sind diese Schichten noch in einem Höhenband um die Waldgrenze am Alpennordhang.

Unterhalb von rund 2200 m sind vor allem an Sonnenhängen Gleitschneelawinen möglich. In den schneereichen Gebieten des Nordens und Ostens können diese gross werden.

Wetter Rückblick auf Freitag, 08.02.2019

In der Nacht zum Freitag endeten die schwachen Niederschläge. Tagsüber war es meist sonnig.

Neuschnee

von Donnerstagmittag bis Freitagmorgen fielen oberhalb von 1700 m

- Unterwallis, Alpennordhang: 5 bis 15 cm
- sonst wenige Zentimeter oder trocken

Temperatur

mittags auf 2000 m zwischen 0 °C im Wallis und Süden und -3 °C in den übrigen Gebieten

Wind

- im Jura, im Wallis, am Alpennordhang und am zentralen Alpenhauptkamm meist mässig aus westlichen Richtungen
- sonst schwach

Wetter Prognose bis Samstag, 09.02.2019

In der Nacht ist es stark bewölkt und zeitweise fällt am Alpennordhang und im Westen etwas Schnee. Tagsüber ist es überall zeitweise sonnig.

Neuschnee

Von Freitagabend bis Samstagmorgen oberhalb von 1500 m:

- westliches Unterwallis, Alpennordhang: wenige Zentimeter
- sonst trocken

Temperatur

mittags auf 2000 m zwischen -4 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

in der Nacht im Jura, im Wallis und am Alpennordhang teils stürmischer, tagsüber und in den übrigen Gebieten in der Höhe meist starker Westwind

Tendenz bis Montag, 11.02.2019

Am Sonntag ist es im Osten am Morgen noch föhnig aufgehellt, sonst stark bewölkt. Im Tagesverlauf kommt aus Westen Schneefall auf. Ganz im Westen fallen 10 bis 20 cm Schnee. Es bläst ein starker bis stürmischer Südwestwind.

Am Montag schneit es anhaltend und verbreitet. Im Wallis, am Alpennordhang und in Nordbünden fallen bis am Abend 30 bis 50 cm Schnee. Der Wind bläst stark bis stürmisch aus West bis Nordwest.

Die Lawinengefahr steigt ab Sonntagabend verbreitet an, in den Hauptniederschlagsgebieten markant.